

Lehrreiches 1. Geschäftsjahr für die DANET

Mit dem Abschluss des ersten, verlängerten Geschäftsjahrs der DANET Oberwallis AG hat das Projekt Glasfasernetz Oberwallis einen weiteren Meilenstein erreicht. Der ursprüngliche Auftrag der Region Oberwallis hat sich zum eigenständigen Unternehmen entwickelt. An der 1. ordentlichen Generalversammlung informierten die Verantwortlichen in Brig-Glis über das Geschäftsjahr und den Projektstand.

Vor rund fünf Jahren hat die Region Oberwallis der RW Oberwallis AG den Auftrag erteilt, eine Lösung für die flächendeckende Glasfasererschliessung zu erarbeiten. Entstanden ist ein schweizweit beispielhaftes Modell, das am 5. November 2012 die Gründung der DANET Oberwallis AG zur Folge hatte. Das erste Geschäftsjahr war laut VR-Präsidentin Viola Amherd intensiv und lehrreich: „Jedes einzelne Mitglied des Verwaltungsrats hat sich auf dieses ursprünglich eher unbekanntes Terrain eingelassen. Wir konnten dabei auf die Unterstützung unserer Partner und vieler Fachexperten zählen. Ohne deren Wissen und Einsatz hätten wir das Projekt nicht derart effizient vorantreiben können.“ Wichtige Eckpfeiler im ersten Geschäftsjahr stellen der Kooperationsvertrag mit Baupartner Swisscom, die Zusammenarbeitsverträge mit den regionalen Energieversorgungsunternehmen (EVU) sowie dem künftigen Netzmietter Valaiscom dar.

Erschliessung in Phasen

Der Ausbau des Oberwalliser Glasfasernetzes erfolgt phasenweise. Die Gemeinden der Phase 1 befinden sich in Bau oder in Planung. In Quartieren von Brig-Glis und Gampel-Bratsch sollen bis Ende Jahr erste Dienste über das DANET-Netz verfügbar sein. Gleichzeitig laufen die Vorbereitungen zur Definition der Phase 2. „Als lernende Organisation sind wir auf mehreren Projektebenen gleichzeitig unterwegs. Wir versuchen, uns auf neue Gegebenheiten und Erkenntnisse laufend einzustellen“, erklärt Martin Nanzer, der im März die Geschäftsführung der DANET von der RW Oberwallis AG übernommen hat. Das Netz könne nicht in allen Gemeinden gleichzeitig realisiert werden. Dazu fehlen die baulichen und finanziellen Ressourcen. Für Nanzer entscheidend ist, dass der weitere Ausbau aus der effektiven Netznutzung mitfinanziert werden kann: „Der DANET-Motor beginnt dann richtig zu laufen, wenn in den ersten Gemeinden Dienste nutzbar werden und wir wichtige Einnahmen für den weiteren Ausbau generieren können.“

Verlust im Aufbaujahr

Die DANET hat in ihrem ersten Geschäftsjahr rund 3.4 Mio. Franken ins Netz investiert. Die Erfolgsrechnung weist einen Jahresverlust von 527'391.34 Franken aus. „Ein Verlust in dieser Höhe war im Budget einkalkuliert und entspricht dem Finanzplan. Denn ohne Netz gibt es keine Vermietung und ohne Vermietung keine Erträge“, kommentiert VR-Präsidentin Viola Amherd das Geschäftsergebnis. Mit einer Liquidität von rund 5 Mio. Franken sei die DANET für den weiteren Ausbau bereit.

Weitere Informationen

Viola Amherd | VR-Präsidentin | Tel: 079 459 28 53 | viola.amherd@danet-oberwallis.ch
Martin Nanzer | Geschäftsführer | Tel: 078 748 11 88 | martin.nanzer@danet-oberwallis.ch

Der Geschäftsbericht 2012/2013 ist unter www.danet-oberwallis.ch/medien verfügbar.